

Datum Dienstag, 19. Oktober 2023, 9.30 – ca. 16 Uhr

Ort Kongresshaus Biel
 Zentralstrasse 60, 2500 Biel
 (ab Bahnhof zu Fuss ca. 7 Minuten)

Zielpublikum Die öffentliche Herbsttagung richtet sich an:
 Seniorenvertreterinnen und -vertreter
 Gesellschaftlich und politisch Interessierte ältere Menschen
 Fachpersonen in der Altersarbeit
 Medienschaffende

Übersetzung Deutsch/Französisch Dolmetscherdienst Dorier AG, Bern

Moderation Stéphane Anderegg, Sierre

Online-Anmeldung www.ssr-csa.ch
 oder mail an sekretariat@ssr-csa.ch

Teilnahmegebühr CHF 80.– (inkl. Apero, Mittagessen und Getränke ohne Alkohol)

Voraus-Bezahlung IBAN CH40 0900 0000 8000 8501 1
 An Pro Senectute 8002 Zurich mit dem Hinweis: Biel 23

an der Tageskasse CHF 90.–

Administration und Rückfragen SSR-Sekretariat
 Kirchstrasse 24, 3097 Liebefeld
 Tel.: 031 311 89 06
 Mail: info@ssr-csa.ch

Zugverbindungen

Abfahrt von	Zeit	Ankunft an	Zeit	Rückfahrt		
Zürich	08h04	Bienne/Biel	09h13	Bienne/Biel	16h17	Zürich 17h30
Basel	07h56	Bienne/Biel	09h13	Bienne/Biel	16h19	Basel 17h51
Bern	08h42	Bienne/Biel	09h08	Bienne/Biel	16h22	Bern 16h48
Lausanne	08h15	Bienne/Biel	09h15	Bienne/Biel	16h16	Lausanne 17h34
Genève	07h05	Bienne/Biel	08h43	Bienne/Biel	16h16	Genève 17h47
Sion	07h01	Bienne/Biel	09h15	Bienne/Biel	16h24	Sion 18h33

Alle Änderungen vorbehalten



Donnerstag, 19. Oktober 2023
 ab 09.30 Uhr
Kongresshaus Biel

Selbstbestimmt und zu Hause alt werden!

Der Bundesrat will mehr Seniorinnen und Senioren zu Hause leben lassen

In der Schweiz ist die Lebenserwartung eine der höchsten der Welt. Das stellt eine große gesellschaftliche Herausforderung dar. In einer solchen Gesellschaft des langen Lebens sind die wirtschaftlichen, sozio-gesundheitlichen und politischen Herausforderungen, die mit dem Altern verbunden sind, zahlreich. Dabei darf das Potenzial der älteren Bevölkerung nicht vergessen werden: ihre Erfahrung, Wissen und Können, gilt es zu nutzen. Damit wird die jüngere Generation entlastet, was dem Arbeitsmarkt zugutekommt.

In diesem Kontext wünscht sich die Mehrheit der Seniorinnen und Senioren, so lange wie möglich unter optimalen Bedingungen zu Hause zu leben. Einige stossen bei der Umsetzung dieses Wunsches auf erhebliche Schwierigkeiten, insbesondere durch finanzielle, medizinische, technische, technologische und administrative Aspekte oder Dienstleistungen durch Dritte.

Die Alterung der Bevölkerung stellt vor grosse Herausforderungen bezüglich Finanzierung, Gestaltung der Umgebung (Barriere-freie Zugänge), Mobilität, finanzielle Absicherung oder soziale Teilhabe. Hier gute Lösungen zu finden ist eine gemeinsame Verantwortung und fordert insbesondere auch die Politik.

Der Bundesrat schlägt vor die Ergänzungsleistungen für Seniorinnen und Senioren, welche zu Hause bleiben oder in eine betreute Wohnung ziehen möchten, auszuweiten – damit sie nicht aus finanziellen Gründen in ein Pflegeheim ziehen müssen. Diese Vorschläge umfassen den Zugang zu einem Notrufsystem, eine Anpassung der Wohnung oder auch Fahr-, Begleit- oder Mahlzeitendienste. Der Bundesrat hat eine Änderung des Gesetzes über Ergänzungsleistungen in die Vernehmlassung geschickt (Eingabefrist: 23. Oktober 2023). Konkret wird es nach dem Entwurf der Regierung Aufgabe der Kantone sein, diese Hilfen zu finanzieren. Bezieher von Ergänzungsleistungen sollen mit einer Starthilfe von mindestens 13'400 Franken pro Jahr rechnen können.

Heute treten ältere Menschen mit begrenzten Mitteln in ein Pflegeheim ein, obwohl sie mit Unterstützung selbständig zu Hause bleiben könnten. Einige Kantone sind heute grosszügiger als andere, zum Beispiel die Westschweiz. Der Gesetzesentwurf wird den Vorteil haben, dass die Palette der angebotenen Leistungen auf schweizerischer Ebene harmonisiert wird. Diese Regelung wird es mehr Menschen ermöglichen, trotz einer Behinderung oder eines Hilfebedarfs zu Hause zu bleiben, und sollte auch verhindern, dass Menschen in ein Pflegeheim eintreten müssen, ohne die gesamte damit verbundene Infrastruktur zu beanspruchen.

Der SSR-Herbstkongress in Biel will sich mit diesen Herausforderungen befassen und Antworten auf die vielen Fragen geben.

Tagesprogramm

- ab 09.00 Registrierung, Kaffee und Gipfeli
- 10.00 Begrüssung: Esther Waeber-Kalbermatten, SSR-Copräsidentin
- 10.10 Grussbotschaft der Stadt Biel: Herrn Luc Dapples, APH l'Esplanade
- 10.20 Selbständig altern, Vernehmlassung des Bundesrates
Frau Colette Nova, Vizedirektorin BSV
- 10.45 Gut aktiv und selbständig altern... Wie bereite ich mich zuhause vor ?
Prof. Dr. Med. Albert Wettstein
- 11.15 *Spezialist CURAVIVA*
Anna Jörger, Curaviva, Geschäftsleiterin a i
- 11.45 Kurze Pause
- 12.00 Podiumsgespräch:
Selbständig zuhause altern, aber wie und zu welchen Bedingungen ?
Delphine Roulet-Schwab, Präsidentin Alter Ego (UBA) und Gerontologie.ch
Stiftung Lysi *Für die häusliche Pflege von Senioren*
Maximilien Bernhard, Stiftungsrat Präsident
SR Hans Stöckli, Mitglied der Kommission soziale Sicherheit und Gesundheit
Cornelis Kooijman, Leiter Grundlage & Entwicklung und Co-Geschäftsführer
Spitex Schweiz
Frau Beatrice Baselgia-Brunner, SSR Delegierte, Mitglied der AGr Gesundheit
- Moderator:
Stéphane Andereggen, Journalist, Sieders
- 13.00 Schlusswort: Reto Cavegn, SSR-Copräsident
Anschliessend Apero und Mittagessen
- 16.00 Ende der Veranstaltung